

„Sind anders als andere“

Landrätin Astrid Klinkert-Kittel besuchte Seniorenheim Forellenhof in Delliehausen

DELLIEHAUSEN. „Wir sind vielleicht nicht besser als andere, aber anders.“ So erläuterte Guido Böckelmann, Geschäftsführer und Heimleiter des Seniorenheims Forellenhof in Delliehausen, beim Besuch von Northeims Landrätin Astrid Klinkert-Kittel, was die Einrichtung mit den beiden Häusern Forellenhof und Berghof attraktiv mache.

Während im Forellenhof Platz für 78 Bewohner ist, die ihren Alltag aufgrund mentaler Defizite nicht mehr allein bewältigen können, leben im 2014 eröffneten Berghof in drei Wohngruppen 42 Bewohner, die aufgrund körperlicher Defizite Unterstützung benötigen.

Beim Besuch der Landrätin machten die Einrichtungsleiter unter anderem darauf aufmerksam, dass man als Facheinrichtung gut ausgebil-

detes Personal benötige. Sogar das Reinigungspersonal sei entsprechend geschult.

Eigene Küche besteht

Es gibt auch eine eigene Küche, die nicht nur die 120 Bewohner versorgt, sondern Kindertagesstätten und Schulen beliefert. Zudem gehört ein Lieferservice für Haushalte zum Angebot.



Guido Böckelmann

Pflegedienstleiterin Ingrid Bonnmann sagte zum Konzept, dass man die Menschen in ihrer Rolle belasse und stets versuche, mit einfachen Mitteln für Beschäftigung und Bewegung zu sorgen, unter anderem mit dem zur Werkstatt umgebauten ehemaligen

Schafstall und dem relativ großen Außengelände. Zudem sind in einigen Bereichen Haustiere erlaubt.

Besonders stolz ist das Haus auf die alle zwei Jahre stattfindenden Urlaubsfahrten. Für die Berghof-Bewohner gibt es außerdem täglich neue Angebote wie Fahrten in die Umgebung mit einem speziellen Fahrzeug.

„Es handelt sich um eine Mischung aus betreutem Wohnen und einem Heim, mit dem Vorteil, dass man bei uns Alt werden darf“, sagte Anke Böckelmann von der Heimleitung zur Philosophie des Hauses Berghof. Guido Böckelmann verwies zudem auf die Rolle als Arbeitgeber. Viele

Mitarbeiter seien seit weit mehr als zehn Jahren im Hause tätig. Derzeit werden sieben Auszubildende beschäftigt.

Herausforderung

Als Herausforderung sehen es Böckelmanns an, kompetentes Personal zu finden und zu halten. So denke man über neue Angebote für die Kinderbetreuung von Beschäftigten nach. Mit dem Landkreis will man deshalb in Kontakt bleiben, um zu klären, unter welchen Voraussetzungen ein eigenes Betreuungsangebot möglich wäre.

Interessant ist die wechselvolle Geschichte des Forellenhofs am Standort an der Oberen Hajestraße: Sie reicht vom Gasthof über die Dorfkneipe bis hin zur Diskothek, bis im Jahr 1980 schließlich daraus ein Seniorenheim wurde. (fsd)



Astrid Klinkert-Kittel

Fotos: nh